

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 269.

Halle, Donnerstag den 16. November
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Halle, d. 15. Nov. In den Franckeschen Stiftungen hat sich in diesen Tagen ein Lehrerverein gebildet, der nicht bloß die Anknüpfung und Befestigung freundschaftlicher Verhältnisse unter den Lehrern der verschiedenen Schulen bezweckt, sondern auch die wissenschaftliche Förderung der Theilnehmer ganz besonders in der Kunst der Erziehung und des Unterrichts sich zur Aufgabe stellt. Die Leitung des Vereins ist einem halbjährlich durch Wahl zu erneuernden Vorstände übertragen, der aus einem Vorsteher und einem Sekretär und aus zwei Stellvertretern derselben besteht. Bei der ersten Wahl sind für das erste Halbjahr durch Stimmmehrheit bestimmt zum Vorsteher Direktor Dr. Niemeyer, zum Sekretär der Rektor der Hauptschule Dr. Eckstein und zum Stellvertreter des Ersteren der Inspektor der Bürgerschule Trothe und zum stellvertretenden Sekretär der Oberlehrer an dieser Schule, Köfer. Es ist zu hoffen, daß dieser Verein zu der wissenschaftlichen Blüthe der Anstalten, deren Lehrer ihn bilden und zu dem segensreichen Erfolge ihrer Wirksamkeit, der in der jüngsten Zeit immer mehr sich ausgebreitet hat, beitragen und das Vertrauen erhöhen werde, dessen sich die acht Schulen der Stiftungen zu erfreuen haben.

Berlin, d. 13. Nov. Es ist, wie man wissen will, leider keine Hoffnung vorhanden, daß die namentlich aus dem Magdeburgischen hier allerhöchsten Orts niedergelegten Bittschriften gegen die bekannte Regulirung der westphälischen Zwangsanleihe irgendwie eine Veränderung der gefassten Beschlüsse bewirken werden. Diese Bittschriften wären vielleicht damals von einigem Erfolg gewesen, als die deshalb eingeleitete diplomatische Verhandlung zwischen den verschiedenen deutschen Staaten noch nicht zum definitiven Abschluß gekommen war. Man sagt, daß Preußen eine günstigere Regulirung beantragt habe, aber nicht durchgedrungen sei.

Die Messe in Frankfurt a. d. N., welche am 6. November beginnen sollte, war an diesem Tage bereits zu Ende und die schlechteste unter den schlechten der letzten Zeit, so daß in Frankfurt selbst von den Messieranten und anderen beteiligten Personen eine Bittschrift an den König gerichtet worden ist, von den drei Messen des Orts (Margarethen, Reminis-

cere und Martini) wenigstens eine, namentlich die Martini-messe aufzuheben. Frankfurt a. d. N. hatte schon früher von seiner Wichtigkeit als Messplatz viel verloren, ist aber jetzt durch die Eisenbahn in dieser Beziehung ganz unbedeutend geworden.

Von der Tsar, d. 8. Nov. Nach einem Privatschreiben aus Petersburg vom 30. Oct. hatte der Kaiser dem bairischen Gesandten eine Privataudienz ertheilt, um die Aufträge entgegenzunehmen, welche derselbe vom hiesigen Hofe in Betreff der griechischen Angelegenheiten erhalten hatte. Se. Majestät sprach bei dieser Gelegenheit auf das Entschiedenste seine Mißbilligung über die Vorgänge vom 15. Sept. aus und fügte bei, er habe bereits Befehle ertheilt, nicht allein, daß das Ansehen und die Würde des Königs Otto aufrecht erhalten, sondern auch, daß ihm die gebührende Genugthuung zu Theil würde.

Speyer. Eine Königl. Regierungs-Verordnung verfügt die Bildung von „Verzinsungs-Kassen für Gemeinden und Stiftungen.“ Von der Ansicht ausgehend, daß in den Kassen der Gemeinden und Stiftungen viele kleinere Summen müßig lägen, welche zusammengefaßt bedeutende Kapitalien bilden würden, ihrer dermaligen Vereinzelung wegen aber nicht verzinslich angelegt werden könnten, — soll vom nächsten Neujahr an in jedem Land-Kommissariat eine solche Verzinsungs-Kasse gebildet werden. Einlagen werden dabei von Gemeinden und Stiftungen in den kleinsten Beträgen, dagegen nicht über 300 Fl., angenommen. Ein Gemeinde-Einnehmer hat das Rechnungswesen zu besorgen; er erhält 10 pCt. von den eingehenden Zinsen als Vergütung.

Köln, d. 9. November. Die evangelische Gemeinde, die in dem Maße, wie auch die katholische, sich jährlich vermehrt, wird sich eine neue Kirche bauen und die bis jetzt von ihr als Garnisonkirche benutzte St. Pantaleonskirche soll der katholischen Gemeinde wieder zurückgegeben werden. — Die Kollekten für den Dombau fallen in diesem Jahre über alle Erwartung günstig aus, es wird die Sache besonders bei unsrer tüchtigen Mittelklasse eine heilige Pflicht; jeder spendet willig nach Kräften, ebenso wie im Mittelalter, als man den Bau begann.

Vom Rhein, d. 8. Nov. In Holland werden jetzt schon Aeußerungen laut, welche sehr deutlich erkennen lassen, wie

man die mit der rhein-belgischen Bahn eingetretene Milderung der Verhältnisse richtiger zu würdigen anfange. Man glaubt jetzt unverhohlener zu, daß der Handelsverkehr mit Deutschland für Niederland von dem allerhöchsten Belange sei; man glaubt zu, wie man aus voller Ueberzeugung den Wunsch ausspreche, daß die niederländische Regierung den Handel überhaupt, und namentlich den Verkehr mit Deutschland von allen lästigen und verwickelnden Förmlichkeiten befreien möge, denn liberale und loyale Bestimmungen seien das Element, worin allein der Handel gedeihen könne, nicht nur das Transitgeschäft, sondern vor Allem der eigene Handel.

Karlsruhe, d. 8. Nov. Im Kloster Maria-Hof bei Reibingen im Fürstenbergischen wurde am 28. October, als am Geburtstage des Fürsten von Fürstenberg, die neue Rettungs-Anstalt für sittlich verwahrloste Kinder feierlich eröffnet.

Darmstadt, d. 9. Nov. Die Weinlese in der Bergstraße verdient in diesem Jahre einer öffentlichen Bemerkung, weil sie seit Menschengedenken und wahrscheinlich noch nie so spät begonnen hat, und weil sie seit vielen Jahren noch nie so geräuschlos und traurig vorübergegangen ist. In Heppenheim hat man am 3. und in Bensheim am 7. Novbr. angefangen. Der Glückliche hat in einem Morgen beinahe eine halbe Ohm geärndtet, und der weniger Beglückte, besonders der arme Weinbauer, in dem ohnedies für ihn betrübten Jahre nichts. Ein Wink für die Weinbauer möchte wohl der sein, bei der immer zunehmenden Theuerung an Dünger-Material und bei der stets wachsenden Bevölkerung nach und nach alle Weingärten und Hügel auszuhauen, zu welchen man mit dem Pfluge gelangen kann, und mit den nothwendigsten Lebensbedürfnissen zu bebauen, besonders da an der sonst gesegneten Bergstraße ein großer Theil der besten Felder für die Eisenbahn wegfällt. Die Ohm des gewonnenen Getränkes gilt 7 bis 10 Fl.

Kiel, d. 7. Nov. Am 4. November hielt der holsteinische Advokaten-Verein hier seine diesjährige ordentliche Versammlung, welche wenig besucht war. Die Hauptgegenstände der Erörterung waren die Theilnahme an der im nächsten Juli in Mainz stattfindenden Versammlung der deutschen Rechts-Anwälte und die Stellung des Vereins zu dem schleswig-holstein-lauenburgischen Advokaten-Verein. Von dem letzteren war eine Aufforderung zum Anschluß ergangen, auf welche der holsteinische Advokaten-Verein zu antworten beschloß: daß er keinesweges gesonnen sei, seine selbstständige Existenz in irgend einer Weise aufzugeben, sich jedoch gern bereit erkläre, mit dem schleswig-holstein-lauenburgischen Verein in eine nähere Verhandlung über ihre gegenseitige Stellung und gemeinschaftliche Wirksamkeit zu treten. — Uebrigens ist die erbetene Bestätigung der Statuten des Vereins von Seiten der Regierung abgeschlagen worden.

Frankreich.

Paris, d. 10. November. Das legitimistische Journal la France ist gestern in einen Preßprozeß, den die Regierung anhängig gemacht hatte, von der Jury als schuldlos erkannt und in Folge dieses Verdikts freigesprochen worden; die Anklage ging auf Beleidigung von Gliedern der königlichen Familie — nämlich des Herzogs von Nemours und seiner Gemahlin.

Der Finanzminister Lacave-Laplagne ist krank; man spricht davon, daß er aus dem Cabinet treten werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Nov. Die Königin hat gestern den außerordentlichen bayerischen Gesandten, Prinzen von Dettingen-Wallerstein, in Windsor empfangen.

Der Herzog von Bordeaux wird in acht Tagen hier erwartet, und es heißt, daß bereits ein Haus in Park-Lane für ihn gemiethet sei, da der Prinz wenigstens zwei Monate in London verweilen wolle. Der vorgestrige Empfang desselben in Alton-Towers war äußerst glänzend und feierlich; ein Fackelzug erwartete ihn vor den Thoren des Schlosses und von dessen Zinnen ertönte während seines Einzuges das Lied Vivo Henri IV. Nicht minder ausgezeichnet war der Empfang der übrigen Gäste, des Herzogs von Levis und seiner Gemahlin, des Marquis und der Marquisin von Pastoret, des Prinzen von Montmorency, des jungen Herzogs von Guiche und des Herrn Berrper.

In dem Prozesse gegen O'Connell hatte, nach den letzten Nachrichten aus Irland vom 6ten, die Grand Jury noch nicht ihre Entscheidung über die Anklage-Akte abgegeben, und bis dahin ist deshalb die Annahme der Anklage des Herrn Barrett gegen den Stenographen der Regierung, Hughes, wegen Meineids noch ausgesetzt worden. O'Connell hat an demselben Tage seine gewöhnliche Wochen-Versammlung des Repeal-Vereins abgehalten und in einer neuen Adresse an das irländische Volk wiederum zum Frieden und zur Ruhe gemahnt. In ruhiger und gemäßigter Sprache widerlegt er die Besorgnisse, daß die Trennung der Union eine Zerstückerung des britischen Reiches oder die Oberhoheit der katholischen Kirche zur Folge haben würde, und verkündet als das Resultat der Repeal nur die nothwendige Steigerung der Wohlfahrt des Landes.

Die vor Kurzem zur Deportation verurtheilten drei Rebekaiten haben aus ihrem Gefängniß in Cardiff einen Aufruf an ihre Freunde und Nachbarn erlassen, in welchem sie sich als schuldig bekennen und Alle, besonders aber die jungen Männer, auffordern, sich fortan von allen nächtlichen Versammlungen und Streifzügen fern zu halten. Sie welfen dabei auf das harte Schicksal hin, das ihnen selbst bevorsteht und das unzweifelhaft alle Schuldigen treffen werde. Indes haben die Störungen der Ruhe noch immer nicht vollständig aufgehört.

Vermischtes.

— In dem Bezirke Meleda erneuert sich das Erdbeben täglich. In der Nacht vom 6. auf den 7. Nov. verspürte man 11 Erdstöße, die zwar sämmtlich leicht und von kurzer Dauer waren, denen aber jedesmal ziemlich lange Detonationen in der Richtung von Westen nach Süden vorangingen. Während dieser Zeit war die Atmosphäre fast immer gleich, nachdem auf wenige Stunden des Tages fortwährend ein leichter Westwind wehte, indes während der Nacht eine drückende Windstille bei heiterem Himmel, den nur am Horizonte einige blutrothe Streifen verdeckten, herrschte.

— Kassel, d. 5. Nov. Wir hatten heute hier eine in ihrer Art seltene Feyer. Der Generalcommissär, Regierungspräsident Frhr. v. Lichtenberg überreichte im Namen des Großherzogs ein von Demselben gestiftetes silbernes Civildiensteichen an den 14jährigen Joseph Meisinger, den Sohn eines hiesigen Bürgers, der im Monate Juli d. J. den Sohn des Rheinbrücken Zollhebers Beauri und früher schon zwei andere Knaben, nicht ohne eigene Lebensgefahr, aus den Welfen gerettet hatte. Der Auszeichnung war ein Geldgeschenk beigefügt. Der Ortsvorstand, viele Einwohner Kassels und ein Theil der Schuljugend wohnten der Feierlichkeit bei.

— Am 23. October hielten die Turner der evangelischen Kantonschule in Graubündten Turngemeinde, und faßten den Beschluß, dem Turnvater Jahn, welcher in ökonomische Beklemmnisse gekommen, nach ihren Kräften mit einer Geldsteuer beizuspringen.

Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche auf folgende Dokumente und den daraus originirenden Summen:

- 1) den Kaufcontract vom 13. November 1825 confirmirt 7. März 1826 des Oekonomen Friedrich August Buchmann und Conf. zu Oberrisdorf an 400 Thlr. und einem Auszuge für die Mannhauerischen Eheleute zu Helsta;
- 2) die Obligation vom 27. September 1824 mit Hypothekenschein vom 1. October 1831 der Erben des zu Alsleben verstorbenen Sattlermeisters Johann Gottfried Elze über 100 Thaler;
- 3) den Erbzeß vom 17. September 1821, nebst Hypothekenschein vom 3. Februar 1832 des Tischlermeisters Leber recht Christoph Fischmeyer zu Alsleben über 241 Thlr. 3 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf. Erbegelder;
- 4) das Duplicat des Kaufcontracts vom 7. September 1825 mit Hypothekenschein vom 3. Juni 1831 des Schiffseigenthümers Johann Friedrich Baumeyer zu Alsleben über 300 Thlr. und reservirten Auszug;
- 5) u. 6) die Obligationen vom 4. Mai 1837 und 20. October 1837 über 162 Thlr. 15 Sgr. und 37 Thlr. 15 Sgr. des Rathmanns Traugott Weinert;
- 7) die Obligation vom 4. August 1837 über 62 Thlr. 15 Sgr. des Stellmachers Ehrenfried Buchmann zu Polleben;
- 8) die Obligation vom 30. August 1822 und Cession vom 9. Mai 1824 der verwittweten Christiane Marie Weber gebornen Windseil hieselbst, über 200 Thlr.,
- 9) die Obligation vom 26. Februar 1842, nebst Hypothekenschein vom 30. April 1842 der verwittweten Maurermeister Marschall, Marie Amalie gebornen Sengewald, hieselbst über 200 Thlr. an Heber

zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche im Termine

den 19. Februar 1844 Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle alhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Winkler in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Gieseke, Keil, Bindewald und Weinert vorgeschlagen werden, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Dokumente durch Erkenntniß werden amorti-

sirt und jeder Inhaber seiner Ansprüche daran wird für verlustig erklärt werden.

Alsleben, den 16. October 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Da über das Vermögen des Zieglers Seifert früher auf der Ziegeleinwohnung bei Angersdorf auf den Antrag dessen Gläubiger wegen Unzulänglichkeit der Masse das abgekürzte Konkursverfahren eingeleitet worden ist, so sollen die zu dem Vermögen des Gemeinschuldners gehörigen Baumaterialien an der Ziegelei bei Angersdorf und die vorhandenen Mobilien-Gegenstände auf

den 6. December d. Js. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle bei der Ziegelei bei Angersdorf öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zugleich werden auch alle unbekanntes Gläubiger des Seifert aufgefordert, sich mit ihren Forderungen spätestens in dem obigen Termine zu melden, außerdem nach vier Wochen die Vertheilung der Masse unter die bekannten Gläubiger erfolgen wird.

Zörbig, den 8. November 1843.

Das Patrimonial-Gericht Pafsendorf.

Diese.

Höchst vortheilhafter Verkauf.

Ein in einer lebhaften Anhaltischen Hauptstadt belegene, 1831 zweckmäßig und bequem erbaute Färberei, die im vollen Schwunge ist und sich ausgezeichnet rentirt, mit schönem zweistöckigen Wohngebäude, das allein einen jährlichen Miethzins von 200 Thlr. abwirft, Bierbrauerei-Gerechtigkeit hat, und, da solches hart an der Saale belegen und hinlängliche Räume hat, sich zum Betriebe der Lohgerberei schickt, soll, weil der bisherige Besitzer verstorben, mit geringer Anzahlung und sämmtlichen Färberei-Utensilien zu einem höchst billigen Preise verkauft werden.

Frankirte, D. H. No. 43 signirte Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes.

Wagen-Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen und gebrachten Kutschwagen bei

L. K a t h e, Leipzigerstraße Nr. 323.

Mein Lager von feinstem gehecheltem und ungehecheltem Flach, ist auf das schönste assortirt, und verspreche meinen werthen Abnehmern bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

J. F. Weber, Altenmarkt.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle sind folgende Kalender vorräthig: Allgemeiner Preussischer (Erfurter) National-Kalender für 1844. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Derselbe mit dem Reitwagen und einer Kunstbeilage. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Volkskalender für 1844. Herausgegeben von Gubitz. Mit 120 Holzschnitten. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Volkskalender für 1844. Herausgegeben von Steffens. Mit Stahlstichen und Holzschnitten. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Allgemeiner (Frankf.) Volkskalender f. 1844. M. einer Kunstbeilage. 10 Sgr.

Gemeinnützig (Neuhaldensleben) Volkskalender für 1844. Mit einer Landcharte und einer Kunstbeilage. 10 Sgr.

Preussischer Volkskalender für 1844. Herausgegeben von Nieritz. Mit 80 Holzschnitten und einem Stahlstich. 10 Sgr.

Der Bote. Volkskalender für alle Stände auf das Jahr 1844. Mit einer Kunstbeilage. 10 Sgr.

Derselbe mit Schreibpapier durchschossen. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Haus- und Taschen-Kalender für 1844. Herausgegeben von Klöden. 5 Sgr.

Magdeburger Hauskalender für 1844. 5 Sgr.

Allgemeiner Hauskalender für alle Stände für 1844. 5 Sgr.

Außerdem verschiedene Termin- und Comptoir-Kalender.

Erinnerung.

Von den schweren Winter-Bukskins, à 25 Sgr. die Elle, sind noch zu haben; auch die besten Winter-Westen verkauft billig C. Jonson jun., Leipz. Straße Nr. 325.

Zur gütigen Beachtung für Damen.

Die Herzoglich concessionierte Schnürleib-Fabrik von der Wittwe Steinhäusen aus Zerbst empfiehlt sich mit einer Auswahl schön gearbeiteter Schnürleiber. Zugleich bemerkt sie, daß sie nur die 3 letzten Tage ausstehen wird. Wegen Veränderung des Geschäfts wird unter dem Fabrik-Preise verkauft, und bittet um geneigten Zuspruch. Die Bude ist mit obiger Firma versehen.

Wittwe Steinhäusen.

Eine 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig neu erbauete Schmiede, in einem der größten Dörfer, soll mit allem Zubehör schleunigst verkauft werden durch Fiedler in Delitzsch. Forderung 900 Thlr.

Gasthofsverkauf.

Unterzeichneter ist mit dem Verkauf einer Gast- und Schenkwirtschaft in hiesiger Gegend beauftragt, und giebt Kaufliebhabern mündlich oder auf portofreie Briefe nähere Auskunft

Camburg, am 28. October 1843.
der OLGAdv. Herrmann.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein hier auf dem Strohhofe an der Spitze und dem Saalströme belegenes unter Nr. 2128 eingetragenes Grundstück an den Meistbietenden zu verkaufen, und habe ich hierzu einen Bietungstermin auf

den 24. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Käufer hiermit einlade, mit dem Bemerkten, daß 1200 Thlr. Kaufgeld der hypothekarisch darauf stehen bleiben können. Das Grundstück besteht außer dem Wohnhause, worin sich 6 Stuben, 5 Kammern, 6 Küchen, 1 Keller, 1 Verkaufsladen und eine Einfahrt befinden, noch in bedeutendem Bodenraum, sechs Ställen und großem Hofraum, und wird sich dasselbe hauptsächlich für jeden Handeltreibenden eignen.

Halle, den 5. November 1843.
Zeibig.

Wein- und Rum-Auction.

Wegen Aufgabe eines Wein-Geschäfts sollen

Donnerstag, den 16. d. M.,
Nachmittags von 2 Uhr an,
Freitag, den 17. d. M.,
Vormittags von 9, und
Nachmittags von 2 Uhr an,

eine Partie **feine** Weine und Rum durch Unterzeichneten im Wege der Auction, gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung verkauft werden.

Damit sich ein jeder Käufer von der Richtigkeit und Feinheit der Weine, die in Champagner von Jacquesson, de Venoge, Perrier Fils & Co., ferner in seinem Burgunder, Chambertin, seinem Jam-Rum etc. bestehen, überzeugen kann, wird demselben erlaubt, sich bei Beginn der Auction eine Flasche aus der Partie zum probiren auszuwählen, und möchten schwerlich sobald wieder derartige **feine** Weine auf diesem Wege verkauft werden. Ich kann daher mit voller Ueberzeugung ein geehrtes Publikum höflich einladen.

Der Auktions-Commissarius
Gottl. Wächter,
Bräderstraße Nr. 207. eine Treppe hoch.

Bei Duncker und Humblot in Berlin ist vor Kurzem erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Halle durch J. F. Lippert, zu beziehen:

**Daub's
philosophische und
theologische Vorlesungen,**

herausgegeben von
Ph. Marheineke
und **Th. W. Dittenberger.**

5r Band, 2te Abtheilung:
System der theologischen Moral.
2r Theil, 2te Abtheilung.

Nebst einem zwiefachen Anhang der Lehren von der Sünde und von der Natur des Bösen.

gr. 8. Subscriptionspreis für Abnehmer des Ganzen 1 1/2 Rthlr., für Abnehmer einzelner Vorlesungen 2 Rthlr.
(Die Moral cplt. in 3 Bänden 7 Rthlr.)

Dieser Band der Daub'schen Vorlesungen enthält den Schluß der theologischen Moral, empfiehlt sich aber durch die Gegenstände, welche in demselben behandelt werden, einem allgemeinen Interesse noch in einem höheren Grade, als die beiden früheren Bände des Systems der Moral. Die Sittlichkeit, wie sie sich in der Familie, in den verschiedenen Staatsformen und in der Kirche darstellt, ist es, was hier allseitig erörtert wird, und, wiewohl Theil eines größeren wissenschaftlichen Zusammenhanges, sich doch zu einem in sich geschlossenen Ganzen abrundet, wie denn Daub mehrmals über diesen Theil der Moral besondere Vorlesungen hielt. Auch die Behandlungsweise ist geeignet, diesem Bande Theilnahme in weiteren Kreisen zuzuwenden, indem die erwähnten praktischen Gegenstände der Sittenlehre nicht sowohl in der strengen Sprache des Systems, als vielmehr mit derselben ächten Popularität behandelt sind, welche der Anthropologie des Verfassers so zahlreiche Freunde erworben hat.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschien so eben:

Geschichte Rudolph von Habsburg
König der Deutschen.

Nach urkundlichen meist gleichzeitigen Quellen dargestellt von

D. F. H. Schönhuth.
2 Bände. 12. Velinp. 2 Rthlr.

1842 erschien in demselben Verlage:

**Geschichte des Hauses
S o h e n z o l l e r n**

von
Dr. G. Schilling.
gr. 8. Velinp. 3 Rthlr.

Ein im Protokolliren, Registratur- und Expeditionswesen geübter junger unverheiratheter Mann wünscht eine Anstellung als Protokollführer, Registrator oder Privat-Secretair und bittet desfallige Offerten sub II. T. poste restante Naumburg a. d. Saale gefälligst portofrei einzufenden zu wollen.

Ein junger Mensch, der die Oekonomie praktisch erlernt hat, sucht von Neujahr 1844 eine Stelle als Verwalter, welche er zu jeder Zeit antreten kann. Zu erfragen in der Expedition des Couriers.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches in der Wirtschaft und Molkenwesen nicht unerfahren ist, wünscht so bald wie möglich eine für sie passende Stelle. Sie sieht mehr auf gute Behandlung, als auf vielen Gehalt. Das Nähere zu erfragen Leipz. Straße Nr. 401 eine Treppe hoch.

Holz-Auction.

Montag den 20. d. M. früh 10 Uhr sollen in der Jottjauer Wassermühle bei Lößbejn 115 Stück Ellern und Pappeln, größtentheils Nugholz, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Im Auftrage
Wernitz.

Pferde-Verkauf.

Freitag den 17. Nov. d. J. Vormittags
10 Uhr

soll im Gasthose zur Weintraube in Halle bei Hrn. Stoye ein Blauschimmel-Wal-lach, 4jährig, Trakehner Gestüt, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum widme ich die ergebene Anzeige, daß das Dekativren der Tuche von mir für 3/4 Sgr. pro Elle besorgt wird, und daß ich meine werthen Kunden, wie bisher, auch fernerhin prompt und ganz zufriedenstellend bedienen werde.

Schleuditz im November 1843.

Friedrich Einecke,
Schneidermstr.

Ein junges gewandtes Mädchen, die schon in einem Laden conditionirt hat, kann sogleich eine Stelle erhalten große Ulrichsstraße Nr. 57.

Beilage

Donnerstag, den 16. November 1843.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 88ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 54,451 nach Magdeburg bei Koch; 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 13,956 nach Breslau bei Schreiber; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 13,926 nach Düsseldorf bei Spag; 4 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 14,173. 27,315. 45,958 und 50,372 nach Breslau bei Holschau, Halle bei Lehmann, Magdeburg bei Büchting und nach Sagan bei Wiefenthal; 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 17,189. 26,046. 40,185. 48,141 und 63,597 in Berlin bei Seeger, nach Danzig bei Rogoll, Driesen bei Abraham, Liegnitz bei Leitgeb und nach Minden bei Wolfers; 34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4820. 7818. 10,226. 11,757. 13,032. 13,162. 13,171. 15,034. 16,865. 20,608. 21,314. 25,242. 26,704. 28,153. 28,820. 33,599. 33,905. 38,370. 44,427. 44,881. 49,681. 54,006. 55,588. 57,009. 58,774. 59,265. 63,152. 66,724. 69,491. 70,306. 75,098. 76,473. 82,392 und 83,936 in Berlin 2mal bei Burg, bei Meßtag und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Holschau, bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Bries bei Böhm, Cöln bei Krauß, Grefeld bei Meyer, Düsseldorf bei Simon, Elberfeld bei Brünig und 2mal bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Glogau bei Levysohn, Halberstadt bei Pieper, Halle 2mal bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Heygster, Krakau bei Riefelbach, Landsberg bei Borchard, Landsbut 2mal bei Raumann, Liegnitz bei Leitgeb, Posen 2mal bei Riefelbach und nach Stralsund bei Claussen; 31 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4705. 7207. 14,211. 14,404. 20,090. 22,335. 26,814. 28,280. 28,296. 28,330. 31,847. 34,462. 36,575. 42,900. 43,660. 44,023. 44,732. 52,913. 54,292. 55,024. 57,683. 62,141. 63,701. 66,395. 66,673. 71,815. 77,217. 78,263. 80,283. 82,686 und 82,859 in Berlin bei Borchard, 2mal bei Burg, bei Marcuse, bei Meßtag und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau 2mal bei Schreiber, Bries bei Böhm, Cöln 2mal bei Reibold, Danzig 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Elbing bei Silber, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchard, bei Heygster und bei Samter, Magdeburg bei Koch, Merseburg bei Riefelbach, Ratibor bei Samojé, Stettin bei Wilsnack und nach Stralsund 2mal bei Claussen; 38 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 11. 7360. 10,072. 10,889. 12,349. 12,665. 13,624. 19,321. 22,355. 26,159. 31,931. 36,205. 37,190. 42,161. 50,463. 50,957. 52,707. 54,164. 54,514. 55,123. 56,046. 57,646. 57,960. 60,039. 62,187. 62,239. 63,712. 65,145. 66,610. 67,189. 68,510. 69,997. 74,026. 76,903. 82,317. 82,602. 83,604 und 83,664.

Berlin, den 13. November 1843.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Nov. Der Ober-Jägermeister und Chef des Hof-Jagd-Amtes, General-Major Fürst zu Carolath-Beuthen, ist von Carolath hier angekommen. — Der General-Major und Inspekteur der Besatzung der Bundesfestungen, von Below I., ist nach Stralsund von hier abgereist.

Spanien.

(Paris, d. 10. Nov. Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 7. Nov.) Am 4. Nov. hat sich der Kongress definitiv konstituiert. Oloaga ist zum Präsidenten ernannt worden; Aljon, Mazaredo, Vidal und Gonzalez Bravo wurden als Vicepräsidenten gewählt. Oloaga hatte beim zweiten Skrutinium 66 Stimmen, Cortina 43, und Cantero 7. — Roca Fogores, Rocedal, Salda und Posada Herrera sind zu Vicepräsidenten ernannt worden.

Man schreibt aus Bayonne vom 6. November: Das Fort von Vigo hat sich am 28. October den Insurgenten ergeben; der übrige Theil der Provinz ist ruhig; General Coto-

ner war am 28. October zu Pontevedra erwartet; er wollte am 30. gegen Vigo marschiren. Corunna, Sanct Jago und Orense sind ruhig. Die Insurgenten zu Vigo haben 1200 Mann unter den Waffen. Prim und Amettler hatten am 3. November eine Zusammenkunft im Lager vor Girona. Am folgenden Tage wurde über eine neue Konvention verhandelt. Die Bedingungen der Uebergabe von Girona, Hostalrich und Figueras sollen dem Generalkapitain Sanz zur Genehmigung vorgelegt werden; sie sind etwas vorthellhafter für die Insurgenten, als die von Saragossa. Prim rechnete darauf, am 6. oder 7. November in Girona einzuziehen zu können; das Feuer auf die Stadt ist nicht unterbrochen worden. Zu Valencia ist Alles ruhig; allein die Unterbrechung der Handelsgeschäfte mit Barcelona erzeugt Armuth; man hört von vielen Diebstählen. Zu Barcelona war am 3. November noch Alles in demselben Zustande. Die Junta hatte verbreitet, es sei unwahr, daß Saragossa sich ergeben habe; vielmehr habe Concha eine Niederlage erlitten. Die Soldaten der Junta werden jeden Tag pünktlich bezahlt und sind in der letzten Zeit ganz neu equipirt worden.

General Concha hat die Unterwerfung von Saragossa durch eine Art Kriegslist herbeigeführt. Nachdem er die Stadt streng blockirt, und einige kräftige Demonstrationen gemacht hatte, bewilligte er einen Waffenstillstand, welcher den Weinbauern gestattete, ihre Lese zu halten. Bei dieser Gelegenheit entkamen die Rädelshüter des Aufstandes; das wollte aber Concha gerade bezwecken. Nachdem die wüthendsten Schreier fort waren, machte er der Stadt neue Friedensvorschläge, die nunmehr dankbar angenommen worden.

Neueste Nachrichten.

(Paris, d. 11. Nov. Telegraphische Depeschen. 1. Bayonne, d. 9. Nov.) Am 6. Nov. hat zu Madrid ein Mordversuch gegen den General Narvaez stattgefunden. Sieben Schüsse sind nach einander auf den Wagen geschossen, in welchem er ins Theater fuhr, und zwar alle sieben in derselben Straße auf verschiedenen Punkten. Die drei letzten Schüsse haben seinen Adjutanten getödtet und eine Person, die neben ihm saß, verwundet. General Narvaez selbst ist nicht getroffen worden; er erschien gleich darauf im Theater des Circus, wo sich auch die Königin befand. Man hat sich der Mörder nicht bemächtigen können. Madrid ist ruhig. Die Truppen sind unter den Waffen. Die Diskussion über die Majorenitätserklärung hat am 6. November begonnen; ein Vorschlag gegen diese Erklärung ist mit 83 Stimmen gegen 24 verworfen worden.

2. (Perpignan, d. 10. November.) Die Truppen des General Prim haben Girona gestern früh besetzt. Um 4^{1/2} Uhr Abends sind ohngefähr 2500 Insurgenten, Amettler und Waltera an ihrer Spitze, in das Fort von Figueras eingerückt; ihnen voraus war ein Bataillon Infanterie sammt 150 Reitern von den Truppen der Königin zu Figueras angekommen, die sich dann nach Roses zugewendet haben.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 14 Nov.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	103 7/8	103 3/8	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	159 1/2	158 1/2	
Oblig. 30.	4	102 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	179 1/2	
Seehandl.	—	—	88 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	146 3/4	145 3/4	
Schldsch.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Brl. St. Obl.	3 1/2	102 1/2	—	Düss. Elberf.	5	69 1/2	68 1/2	
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 1/4	—	
Wstpr. Pfr.	3 1/2	101 1/2	—	Rheinische	5	70 1/2	—	
Grßh. Pof. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/4	
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Brl. Frankf.	5	127 3/4	126 3/4	
Dfpr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	Oberschles.	4	110 1/2	—	
R. u. Nm. do.	3 1/2	102 1/4	—	do. L. B. eing.	—	—	105 3/4	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	B. Stett. L. A.	—	117 1/2	116 1/2	
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	4	117 1/2	116 1/2	
Frdchsdr.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hbst.	4	114	—	
Und. Goldm.	—	—	—	Bresl. Schw.	4	115 1/2	114 1/2	
à 5 Thlr.	—	11 7/8	11 3/8	Freib.	4	—	—	
Disconto.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 14. Nov.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	2	1/2	8 1/2	—	2
Roggen	1	20	—	—	1	25	6	—	6
Serfte	1	—	—	—	1	2	6	—	6
Hafer	—	18	9	—	—	22	6	—	6

Quedlinburg, den 7. Nov. (Nach Weispeln.)

Weizen	40	—	50	Serfte	26	—	28	1/2
Roggen	38	—	43	Hafer	16	—	20	1/2
Raffinirtes Rüböl, der Centner	12 3/4	—	13					
Rüböl, der Centner	12 1/4	—	12 1/2					
Leinöl, der Centner	11 1/2	—	12					

Magdeburg, den 14 November. (Nach Weispeln.)

Weizen	44	—	49	Serfte	—	—	28 1/2	1/2
Roggen	34	—	38 1/2	Hafer	17 1/2	—	18	1/2

Wasserstand zu Halle
am 15. Nov.

Oberhaupt 5 Fuß 8 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 14. Nov.: 9 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angefommene Fremde vom 14. bis 15. November.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufm. Sternberg a. Mainz, Schulze a. Magdeburg, Herbig a. Monjone, Schimmelmann a. Mainz, Heinemann u. Schmidt a. Dresden. Hr. Kaufm. Hartmann u. Hr. Gutsbes. v. Bastineller a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Oberschlag a. Frankfurt. Hr. Stud. med. Lautorf a. Colberg.

Stadt Zürich: Hr. Bürgermstr. Zeising a. Brehna. Hr. Bau- Insp. Hende a. Merseburg. Hr. Amtm. Weidlich a. Kauchket. Die Hrn. Kaufm. Philipp a. Leipzig, Bielau a. Magdeburg, Bremé a. Leipzig.

Goldner Ring: Die Hrn. Geh.-R. Schönewald u. Brüggenmann, Hr. Reg.-R. Caro, Hr. Hauptm. v. Kathen u. Hr. Stabsarzt Dr. Schwarz a. Merseburg. Hr. Ger.-Dir. Diege a. Söbzig. Hr. Amtm. Rothemann a. Querfurt. Hr. Pred. Ahlfeld a. Uelsteden. Frau Bergr. Zimmermann a. Rochau. Mad. Schurig u. Mad. Förster a. Naumburg.

Goldner Löwe: Hr. Cfr. v. Warby a. Gisleben. Hr. Fabrik. Schindler a. Dessau. Hr. Conduct. Görsch a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufm. Wiese a. Nordhausen, Körbis a. Eisenberg, Ritter a. Burg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Sturm u. Berger a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Grünhagen a. Stettin. Hr. Dr. G. Asses. Kramer a. Berlin. Hr. Partik. Grünkeet a. Lyon. Hr. Kaufm. Mühlmann a. Landeberg. Hr. Sakgeber Heine a. Hildrunaen.

Goldner Kugel: Hr. Conduct. Weishaupt a. Erfurt. Hr. Cand. theol. Raum a. Altenhof. Hr. Actuar Salomon a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Gröbler a. Magdeburg, Schulze a. Drantenbaum, Schmidt a. Frankfurt.

Bekanntmachungen.

Höchst interessante Neuigkeit.

Bei Ign. Jackowitz in Leipzig erschien so eben, und ist vorrätzig in der Kummel'schen Sort.-Buch.

Antigone in Berlin.

Frei nach Sophokles
von

Ad. Brennglas.

Motto: Wir leben in einer Zeit, in welcher der rechte Mensch nur lachen kann, wenn er nicht weinen will.

Zweite Auflage.

Mit einem Titelpuffer von G. Sahn.

8. elegant geb. im Umschlag.
Preis 1/3 Thlr. —

Baierische Rahmkäse,

die so beliebten, schnell vergriffenen, empfing wieder
Volske.

Höchst wichtige Erfindung für Bäcker, Hefenhändler, Conditoren, Kaufleute u. s. w.

Die erprobte, sehr deutliche, praktische Anweisung zur Anfertigung einer in England ganz neu erfundenen, sehr weißen **Kunsthefe** oder Wärme, welche im trockenen und flüssigen Zustande ohne Betrieb einer Brennerei in jedem Lokal und in jeder Quantität von Jedem selbst sehr billig gefertigt werden kann, kräftiger wie jedes andere Gährungsmittel wirkt, und selbst im heißesten Sommer sich Monate lang hält, ist gegen portofreie Einsendung von 3 Thlr. Pr. Crt. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem Unterzeichneten zu haben und durch jede Buchhandlung von demselben zu beziehen. Schulz in Berlin, Neanderstraße No. 34, Apotheker, Chemiker und technischer Fabrikant.

Auf den 23. Nov. c., des Nachmittags um 1 Uhr, sollen im Hause des verstorbenen Oekonom Herrn Kessler auf der Viehweide in Gisleben

- 1 brauner Wallach mit Stern-Schnippe,
 - 3 weißen Hinterfüßen, 3 1/2 Jahr alt,
 - 1 brauner Wallach, etwas dunkelbraun, mit 2 weißen Hinterfüßen, 3 1/2 Jahr alt,
 - 1 Schimmelstute, Reitpferd, ohne Abzeichen, 6 Jahr alt,
 - 1 brauner Wallach, 12 Jahr alt, ohne Abzeichen,
 - 1 Schwein meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Käufer einladet
- Welcher.

Von diesjähriger Bleiche empfehle ich die anerkannt schönen Sorauer Wachslichte und Stöcke in allen Sorten, und stelle sowohl im Ganzen als Einzeln die billigsten Preise.

J. F. Stegmann.
Am Markt, Marienbibliothek-Gebäude.

Frische Holsteiner Auster empfing C. S. Nisfel.

15000 Thlr. zu 3 1/2 Prozent, auch vereinzelt, sowie 5000 Thlr. bis zu 200 Thlr. in beliebigen Posten, alles gleich zahlbar, weist gegen Acker-Hypothek nach Tiefstrunk, Obersteinfr. No. 1529.